

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 46: Umgangskultur

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unserem Beruf auswirkt. Er verfolgt die Entwicklung genau und bietet Beratung zu diesem Themenbereich an.

- Der Ausschuss für Technologie bearbeitet mehrere Projekte zu «angepassten Technologien» und zur Entwicklung internationaler Bauvorschriften; außerdem bietet er Beratung für die Entwicklung von städtischer Infrastruktur in Entwicklungsländern an.
- Der Ausschuss für Capacity Building unterstützt die universitäre Ausbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren insbesondere in den Ländern südlich der Sahara, in Südamerika, Asien und in der Karibik. Zudem arbeitet er an einem Modell für den Techniktransfer in Entwicklungsprojekten.
- Der Ausschuss für Energie erstellt Machbarkeitsberichte über diverse Technologien zur Energieerzeugung und ihren Einsatz in der Welt. Es wurde bereits ein Bericht über Kern- und Windenergie veröffentlicht, ein weiterer über Solar- und Bioenergie ist in Vorbereitung.
- Der Ausschuss für Korruptionsbekämpfung dient als Bindeglied für den Informationsfluss zwischen den WFEO-Mitgliedern und weiteren Organisationen, die sich ebenfalls mit dieser Frage befassen – etwa die Unesco, die Weltbank und Transparency International, die ebenfalls Programme zur Bekämpfung der Korruption und zum Eindämmen von Ver-

lusten entwickeln, da diese zu einem erheblichen Effizienzverlust der humanitären Hilfe in Entwicklungsländern führen.

- Der Ausschuss für Frauen und Engineering erarbeitet ein Programm zur Unterstützung von Frauen im Ingenieurberuf. An der Tagesordnung ist der Ausbau von Netzwerken zum Austausch und zur Stärkung von Kompetenzen. Der Ausschuss stützt sich auf existierende Gruppen, um neue zu schaffen.

Was ist die Rolle der Weltingenieurtage, die 2011 in Genf durchgeführt werden?

Die Weltingenieurtage sind ein wichtiges Instrument, um Informationen über unseren Beruf zu verbreiten und um Unterstützung zu werben. Sie bieten Gelegenheit, Ideen vorzu stellen und zu diskutieren, die dazu beitragen werden, die Welt zu einem besseren Ort für alle zu machen. Die erste Konferenz fand 2000 in Hannover unter dem Motto «Mensch, Natur und Entwicklung» statt. 2004 ging es in Shanghai darum, wie Ingenieurinnen und Ingenieure eine nachhaltige Zukunft gestalten können. Das Thema für die Konferenz 2008 in Brasilia lautet: «Engineering: Innovation with Social Responsibility». Die WEC 2011 finden in Genf statt unter dem Titel «Engineers power the world»; thematisch werden neue Energien und ein rationellerer Einsatz der vorhandenen Energie behandelt.

Im Brennpunkt der Diskussionen wird die Entwicklung erneuerbarer Energien stehen, außerdem die Rolle von Jungingenieurinnen und -ingenieuren bei der Ausarbeitung von Lösungen für die Herausforderungen im Umweltschutz und im Energiesektor. Auf dem Programm stehen fünf grosse Themenbereiche: «Mobilität und Transport», «Stadtentwicklung und Bauen», «Umwandlung, Transport und Lieferung von Energie – zentral oder dezentral», «Erneuerbare Energien und Energievorkommen», «rationeller Energieverbrauch und Grossverbraucher». Bei all diesen Themenkomplexen haben die Schweizer Ingenieurinnen und Ingenieure Gelegenheit, ihre Erfahrung einzubringen und sich wohlfühlen zu zeigen. Wir rechnen mit über 3000 Teilnehmenden.

Jacques Perret, Redaktor Ingenieurwesen der Zeitschrift TRACÉS, jp@revue-traces.ch
Der Artikel erschien erstmals in TRACÉS H. 15-16/2008. Übersetzung: Richard Squire

BARRY GREAR

Der Australier Barry Grear ist Elektroingenieur. Seit 2007 präsidiert er die World Federation of Engineering Organisations (WFEO) mit Sitz in Falls Church, Virginia (USA). Davor war er vier Jahre lang Vizepräsident und zwölf Jahre lang Vertreter von Australien.
www.wfeo.org

DIGITALES ABO GRATIS TESTEN!

Ab sofort kann TEC21 auch in digitaler Form abonniert werden.
Bis 31.12.2008 steht das digitale Abo gratis zur Verfügung!
Information unter:

WWW.TEC21.CH

ANGENEHMES WOHNKLIMA DANK HOLZ

Um in Holzhäusern ein angenehmes Wohnklima zu erreichen und zu halten, sind bauphysikalische Kenntnisse, präzise Planung und Sorgfalt beim Bauen grundlegend. Der diesjährige Fortbildungskurs der SAH in Weinfelden vermittelte den neuen Stand des Wissens in Theorie und Praxis.

Aus bauphysikalischer Sicht sind die niedrige Wärmeleitfähigkeit und hohe Speicherkapazitäten für Wärme und Wasserdampf jene Eigenschaften, die Holz im Bauwesen interessant machen. Der 40. Fortbildungskurs der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung (SAH) von Ende Oktober 2008 zeigte Potenziale, Grenzen und mögliche Schadenmechanismen auf. Vermittelt wurden bauphysikalische Grundlagen, Informationen zum Schutz vor Wärme, Überhitzung sowie Feuchte und das Vermeiden entsprechender Schäden im Holzhausbau.

Das Klima in Gebäuden unterliegt diversen, sich dynamisch ändernden Einflüssen: Temperatur, Sonnenstrahlung, Feuchtigkeit. Dennoch basieren zahlreiche Untersuchungen und Nachweise der praktischen Bauphysik auf stationären Bedingungen innerhalb bestimmter Zeiträume. Daraus resultieren zwar Aussagen über mittlere Eigenschaften von Räumen oder Häusern. Von Interesse sind indes die Aussagen über zeitliche Schwankungen z.B. der Innentemperatur. Ab wann und wie lange muss geheizt werden? Wann und wie lange ist Kühlung angebracht? Dazu gehören Aussagen über die damit verbundenen Leistungen. Entsprechende Fragen stellen sich auch bezüglich Feuchtehaushalt. Tagungsleiter Hans Simmler (Abt. Bautechnologien der Empa) zeigte auf, wie sehr Effekte der Wärme- und Feuchtespeicherung von Baumaterialien das Innenklima von Bauten beeinflussen. Seine Aussage war klar: Das beste Material für alle Fälle gibt es nicht, die Wirkung ist durch bauliche Konzepte und

Konstruktionen beeinflusst. So sind schwere Materialien mit hoher Wärmeleitfähigkeit besonders als Wärmepuffer im Innenraum geeignet. Holz hingegen weist besonders gute Eigenschaften als Feuchtepuffer auf.

KASKADENNUTZUNG

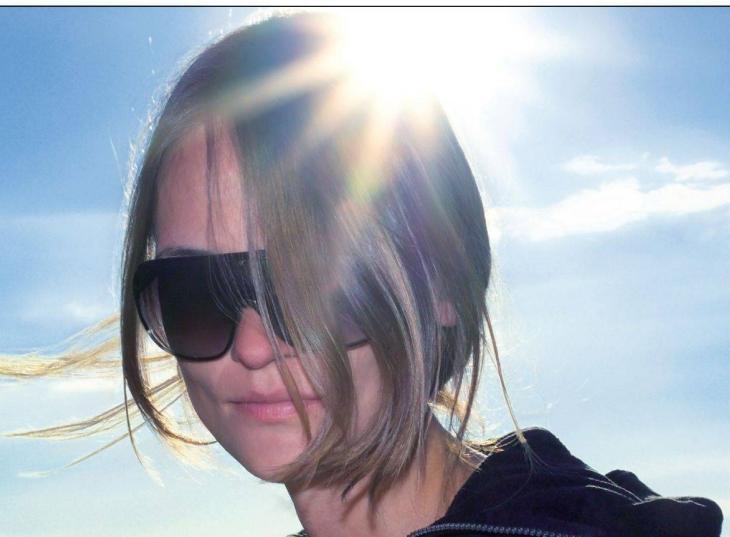
Vehement sprach sich Klaus Richter, Leiter der Empa-Abteilung Holz, für ein Kaskadenprinzip bei der Holznutzung aus. Ökologisch vertretbar und umweltverträglich sind vor

WÄRME-, SONNEN- UND FEUCHTESCHUTZ IM HOLZHAUSBAU

Tagungsbroschüre mit 25 Beiträgen. Format A4, 270 Seiten mit zahlreichen Tabellen, Abbildungen und Literaturverweisen. 60 Franken
Bezug: Lignum, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich, www.lignum.ch

Ein Hinweis: Der Beitrag von Klaus Richter (Empa, Abt. Holz) zu den technischen und ökologischen Aspekten der Materialisierung ist im Tätigkeitsband leider nicht enthalten. Er wird aber auf www.holzforschung.ch aufgeschaltet.

LICHTBLICK.



Cupolux ist DER Spezialist für Lichtkuppeln. Wir bieten das komplette Spektrum zwischen Licht und Schatten – in jeder gewünschten Form.
HELLE KÖPFE.

Cupolux AG

Allmendstrasse 5, 8027 Zürich 2
Telefon 044 208 90 40, Telefax 044 208 90 41
www.cupolux.ch, info@cupolux.ch

